

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
finleap connect GmbH Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	09.03.2022



finleap connect GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

1. Bilanz zum 31. Dezember 2020

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

3. Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Anlagenspiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht - Geschäftsjahr 2020

31. März 2021

Inhalt

Grundlagen des Unternehmens

Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Rahmenbedingungen

Entwicklung der Gesamtwirtschaft in Deutschland in 2020

Entwicklung der Branche im abgelaufenen Geschäftsjahr

Entwicklung der finleap connect im abgelaufenen Geschäftsjahr

Darstellung der Lage

Ertragslage

Finanzlage

Vermögenslage

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risiken

Chancen

Prognose

Grundlagen des Unternehmens

Die finleap connect GmbH, vormals figo GmbH, (im Folgenden auch „finleap connect“, „das Unternehmen“, „die Gesellschaft“ oder „das Institut“) ist im Handelsregister unter HRB 131360, Amtsgericht 20355 Hamburg, eingetragen. Seit dem 16. August 2018 ist das Unternehmen Zahlungsinstitut nach dem Zahlungsdienstleistungsgesetz („ZAG“) und wird im Register der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (im Folgenden auch „BaFin“) unter der ID 150550 geführt. Aufgrund der Erteilung der Lizenz erstellt das Institut den Jahresabschluss und einen Lagebericht entsprechend der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und unter Berücksichtigung der Formvorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Zahlungsinstitute und E-Geld-Institute (RechZahlV) sowie des GmbH-Gesetzes.

Der Geschäftssitz des Unternehmens befindet sich in der Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg. Die finleap connect GmbH ist mehrheitlich im Eigentum der finleap GmbH, Berlin und ist zu dieser Gesellschaft ein verbundenes Unternehmen. Im Geschäftsjahr ist zudem die Infinitec Solutions GmbH, Berlin, auf die Gesellschaft rückwirkend zum 01.01.2020 verschmolzen worden.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Rahmen eines Anteilstauschs einen 95%-igen Anteil an der italienischen Gesellschaft finleap connect S.r.L., Mailand, Italien, im abgelaufenen Geschäftsjahr erworben. Bereits in 2019 hatte die Gesellschaft zwei Vertriebsgesellschaften in Spanien und Frankreich mit Sitz in Madrid bzw. Paris erworben.

Die Gesellschaft hatte zum 31. Dezember 2020 140 Angestellte (Vorjahr: 109) beschäftigt.

Die Gesellschaft bietet mit Vollzug des Anteilserwerbs an der finleap connect S.r.L. und der Verschmelzung der Infinitec Solutions GmbH ihren Kunden die gesamte Wertschöpfungskette digitaler Finanzleistungen an. Die Produkte wurden im Geschäftsjahr in eine einheitliche Produktlandschaft zusammengefasst und um weitere Angebote ergänzt. Darüber hinaus wurde eine konsequente mehrprodukt- und marktbezogene Organisation aufgesetzt, dessen Aufbau sich wie folgt gliedert:

- Marktbereich (inkl. Produkt- und IT-Entwicklung) mit den Produktsegmenten Customer Interaction, Financial Transactions & Insights und Data Analytics sowie dem Produkt Backstage (CEO Division)
- Internationale Märkte Italien, Spanien und Frankreich (CEO Division)
- Commercial mit den Abteilungen Technical Service, Sales & Business Development, Solution Engineering, Marketing (CCO Division)
- Governance & Risk (CRO Division)
- Finance (CFO Division)
- People & Organization (CEO Division)
- IT Administration (CEO Division)

Die Produktpalette beinhaltet sowohl standardisierte Softwareprodukte als auch angepasste Kundenlösungen. Die Basis für die Produkte sind einerseits Kontoinformations- und Zahlungsauslösedienste, die in der Stellung eines Zahlungsdienstleisters oder als technischer Dienstleister erbracht werden. Für regulierte Kunden bietet finleap connect als B2B-Dienstleister seine Leistungen in der Regel als Auslagerungsunternehmen an und tritt dabei für den Zahlungskontoinhaber in der Regel nicht in Erscheinung. Für unregulierte Kunden agiert das Unternehmen im Zusammenhang mit Zahlungsdiensten bewusst und ausschließlich als Institut und B2B2C-Dienstleister, d. h. ist somit auch Vertragspartner des Zahlungskontoinhabers, um die ZAG-Anforderungen zu erfüllen. Auf Basis der Transaktionsdaten entwickelt die Gesellschaft jeweils Financial Transactions & Insights und Data Analytics Lösungen für B2B Kunden. Mit Verschmelzung der Infinitec Solutions GmbH, bietet die Gesellschaft andererseits eine Mobile Banking App (Digital Bank) an, bei der es sich um eine White-Label-Frontend-Anwendung handelt, die mit dem Solarisbank-Kernbankensystem verbunden ist (im Geschäftsjahr wurden über die Digital Bank noch keine Kontoinformations- oder Zahlungsauslösedienste angeboten). Schließlich wird über das italienische Tochterunternehmen eine modulare SaaS-Plattform (Lendbox) vertrieben, die den gesamten Prozess der Finanzierung von Gehaltsdarlehen (Cessione del Quinto) abdeckt, von der Online-Lead-Generierung bis zur Underwriting-Phase im Auftrag der B2B-Partnerbank. Schließlich wurde im Geschäftsjahr in ersten Pilotprojekten ein Software as a Service Produkt (Backstage) entwickelt, das regulierten Kunden ermöglicht, die Identifizierung, Bewertung und Steuerung von nicht-finanziellen Risiken im Kontext des Informationssicherheits- und Business Continuity Managements zu digitalisieren und zu vereinfachen.

Das Gesamtangebot lässt sich in die Produktsegmente (Product Layer) Customer Interaction, Financial Transactions & Insights und Data Analytics sowie Backstage (nicht einem vorgenannten Produktsegment zugeordnetes Produkt) einteilen. Die Produktsegmente verfügen über dedizierte Produkt- und IT Teams, die für die Entwicklung, den Betrieb und die Wartung der Produkte verantwortlich sind. Die im Geschäftsjahr eingeführte Produktsegmentsicht soll das umfangreiche Produktspektrums aus interner Steuerungssicht und auch aus Kundensicht vereinfachen und die Tiefe der Wertschöpfungskette hervorheben. Die jeweiligen Produktsegmente verfügen wiederum über jeweils drei Produktkategorien, denen die einzelnen Produkte zugeordnet sind.

Es folgt ein grafischer Überblick der Produktsegmente bevor - basierend auf deren Einteilung - eine tabellarische Darstellung der Produktpalette erfolgt.



Produktsegment: Financial Transaction Layer

Produkt	Beschreibung	Produktkategorie	Business Unit
Direct API Access oder Connectivity Widget - mit / ohne RegShield	Verschiedene Zugangswege zu Financial Transaction Layer Produkten	Tenant Access Products	Open Banking
Account Information Service	Abrufen von Transaktionsdaten die von Banken oder Finanzinstituten bereitgestellt werden.	Account Services	
Account Aggregation	Konsolidierung/ Zusammenführung von Transaktionsdaten verschiedener Konten.	Account Services	
Payment Initiation Service	Sichere und konforme Initiierung von Zahlungen auf angeschlossenen Bankkonten.	Payments	
Account Ident	Verbesserung der Onboarding Erfahrung durch die Integration von Informationen bestehender Bankkonten.	Identity	
Consent Management	Verwaltung verschiedener Consent Arten.	Identity	

Produktebene: Data & Analytics Layer

Produkt	Beschreibung	Produktkategorie	Business Unit
Categorization	Analyse einzelner Transaktionen und Zuordnung zu bestimmten Kategorien.	Enrichment	Financial Insights
Financial Timeline	Darstellung von Finanzinformationen eines Nutzers auf einer Zeitleiste	Enrichment	
Contract Recognition	Erkennung bestehender Endkundenverträge bzw. Identifizierung von Zahlungspartnern basierend auf Transaktionsdaten	Enrichment	
Contract Wallet	Digitalisiertes Speichern und Verwalten der Informationen zu Nutzervertragsverhältnissen	Enrichment	
Scoring	Analyse von Risikosignalen zur Identifizierung des Risikoprofils	Risk Management	
Consumer Financial Insights	Analyse des Finanzverhaltens zur Stärkung des Kundenverständnisses	Insights	
Business Financial Insights	Gewinnung von Einblicken in die finanzielle Situation von Unternehmen und Identifizierung von Risikofaktoren	Insights	

Produktebene: Customer Interaction Layer

Produkt	Beschreibung	Produktkategorie	Business Unit
eKYC	Konformer und vollständig digitaler KYC Workflow.	Customer Onboarding	Financial Insights
Account Switch Kit	Vollständig digitaler Workflow, der einen schnellen Kontowechsel von einer Bank zur anderen ermöglicht.	Customer Onboarding	SwitchKit
Portfolio Switch Kit	Vollständig digitaler Workflow, der einen schnellen Depotwechsel zwischen Anbietern ermöglicht.	Customer Onboarding	SwitchKit
Payment Account Directive	Workflow der den Bankagenten dabei unterstützt den Kontowechsel für den Kunden durchzuführen.	Customer Onboarding	SwitchKit
Digital Bank	Mobile White-Label Banking Applikation.	Financial Home	Digital Bank
Lendbox ¹	Digitale Antragsstrecke für Salary Backed Loans	Advisory Suite	Lendbox

Das Erlösmodell der finleap connect basiert grundsätzlich auf einem "Software-as-a-Service"- Ansatz, sodass neben einmalige Gebühren für die Implementierung und einem monatlichen Grund- oder Mindestpreis nutzungsabhängige bzw. transaktionsbezogene Preise in Rechnung gestellt werden. Die Nutzung wird anhand der Anzahl der Endnutzer, durchgeführten Transaktionen oder API-Abfragen gemessen.

Unsere finanziellen Leistungsindikatoren sind die Provisionserträge und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden derzeit nicht zur Unternehmenssteuerung herangezogen.

¹ Lendbox wird ausschließlich von der Gesellschaft finleap connect S.r.L. entwickelt und vertrieben

Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Rahmenbedingungen

Entwicklung der Gesamtwirtschaft in Deutschland in 2020

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um -5,0 % geringer als im Vorjahr². Die deutsche Wirtschaft ist damit nach zehn Wachstumsjahren erstmals geschrumpft. Dieser Rückgang ist aus Sicht der Geschäftsführung wesentlich durch die staatlichen Eingriffe infolge der Corona-Pandemie zu sehen und insofern als außerordentliche Ereignisse zu bewerten.

Die Effekte der Corona-Pandemie erfassten im Jahr 2020 nahezu alle Wirtschaftsbereiche. Besonders stark wirkten sich die Folgen auf das produzierende Gewerbe ohne Bau (-9,7%) und den Handel, Verkehr und Gastgewerbe (-6,3%) aus. Im Bereich Handel gab es aber auch gegenläufige Effekte, so dass der Onlinehandel ein deutliches Wachstum zu verzeichnen hatte. Stabil zeigte sich auch das Baugewerbe mit einer preisbereinigten Bruttowertschöpfung von +1,4%.³

Ebenso in Folge der Corona-Pandemie musste ein starker Rückgang der in- und ausländischen Nachfrage verzeichnet werden. Der private Konsum ging um 6,0% zurück und wurde zumindest teilweise durch um 3,4% erhöhte Konsumausgaben des Staates stabilisiert. Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie hatten zudem auch den 14 Jahre anhaltenden Anstieg der Erwerbstätigen gestoppt (-1,1 %) ⁴.

Entwicklung der Branche im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die finleap connect ist als Zahlungsdienstleister bzw. technischer Dienstleister sowohl in der Branche der Informatikdienstleistungen als auch im Finanzsektor tätig. In Deutschland war im Bereich der Information und Kommunikation in den ersten drei Quartalen 2020 insgesamt ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Nach einem Wachstum von 1,6% im ersten Quartal (vor Corona) musste im 2. Quartal und 3. Quartal ein Rückgang von -3,0% bzw. -2,2% verbucht werden⁵ Dabei variiert die Entwicklung einzelner Branchen stark.

Der Markt der Finanztechnologie-Unternehmen (Fintechs), dem finleap connect zuzuordnen ist, weist insgesamt eine weiterhin zunehmende Relevanz auf. Der Open-Banking-Markt war dabei 2020 weiterhin durch die Umsetzung der Zweiten Europäischen Zahlungsdiensterichtlinie (PSD2) geprägt. Allerdings war dies grundsätzlich überlagert von den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf dem Markt. Insbesondere digitale Geschäftsmodelle konnten sich von dem allgemeinen Wirtschaftsrückgang abkoppeln und teilweise stark wachsen, was sich mit den Aussagen zum Onlinehandel deckt.

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/01/PD21_020_811.html (09.02.2021)

³ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Dienstleistungen/Tabellen/kid-01-umsatz-beschaeftigte-dienstleistungsbereichen.html> (09.02.2021)

⁴ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/01/PD21_020_811.html (09.02.2021)

⁵ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Dienstleistungen/Tabellen/kid-01-umsatz-beschaeftigte-dienstleistungsbereichen.html> (25.1.2021)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zudem die Umsetzung der PSD2-konformen Schnittstellen durch die Marktteilnehmer sowie die Konnektivität zu diesen durch finleap connect vorangetrieben.

Entwicklung der finleap connect im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2020 eine Steigerung der Provisionserträge von 41% oder TEUR 1.991 auf TEUR 6.871. Ursächlich hierfür sind gestiegene Umsätze im Produktsegment Customer Interaction mit den Produkten Digital Bank (TEUR +475) und Switch Kit (TEUR +175) sowie im Produktsegment Financial Transaction mit den Produkten Account Information und Aggregation Services (TEUR +296) und zugehörige Projekte (TEUR +431).

Für die Steigerung der Provisionserträge waren sowohl Neugeschäft als auch das Bestandsportfolio in den oben angeführten Produkten maßgebend, wengleich insbesondere im 2. Quartal 2020 auch ein zeitweiser Umsatzrückgang für das Produkt Switch Kit zu verzeichnen war. Ursächlich waren die staatlich getroffenen Maßnahmen (Bankfilialschließungen) in Folge der Corona-Pandemie. Für das Geschäftsjahr wurden durch Corona-Effekte auf das Switch Kit insgesamt entgangene Umsätze von TEUR 166 geschätzt, während andere Produkte keine messbaren Effekte verzeichneten.

Zusammenfassend war das Jahr 2020 für die finleap connect geprägt von internen Effekten aus der Corona-Pandemie und entsprechenden Business Continuity Maßnahmen, von der weiterhin fortschreitenden Umsetzung der PSD2-Schnittstellen und der Verschmelzung mit der Infnitec Solutions GmbH, der Erwerb der italienischen Tochtergesellschaft sowie insbesondere der Erweiterung der Produktpalette und damit verbundenen Investitionen in die Entwicklung der IT-Infrastruktur. Die getätigten Wachstums- und IT-Investitionen haben wesentlich zu einem im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.410 auf TEUR 12.509 erhöhter Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2020 geführt.

Darstellung der Lage

Ertragslage

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 89,2 % der Provisionserträge im Inland (Vorjahr 90,3 %). Die Erlöse im Ausland wurden durch nicht von der finleap connect ZAG-Lizenz umfasste Dienstleistungen erwirtschaftet und resultieren im Wesentlichen aus Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen in Österreich, Spanien, Liechtenstein, Vereinigte Arabische Emirate und Niederlande. Insgesamt konnte 2020 eine Steigerung der Provisionserträge um 41 % von TEUR 4.880 (2019) auf TEUR 6.871 (2020) erzielt werden.

Umsatzstärkste Produktkategorie ist Switch Kit im abgelaufenen Geschäftsjahr und hat damit Account Services abgelöst. Mit den Switch Kit-Produkten konnte ein Umsatz von TEUR 2.332 erzielt werden. Mehr als zwei Drittel der gesamten Provisionserträge entfiel 2020 auf die Zusammenarbeit mit Anbietern, die selbst reguliert sind.

Auf der Kostenseite sind die Personalaufwendungen der finleap connect aufgrund der Neueinstellungen von Angestellten bzw. Zuwächse aufgrund der Verschmelzung mit der Infnitec Solutions GmbH von TEUR 7.008 in 2019 auf TEUR 11.547 in 2020 gestiegen. Die anderen Verwaltungsaufwendungen i.H.v. TEUR 6.669 (im Vorjahr: TEUR 5.584) waren geprägt von Fremdleistungen in Form von bezogenen IT-Dienstleistungen (TEUR 2.033 bzw. Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 935), Weiterberechnungen der Auslandstochter (TEUR 652 erstmalig in 2020), sonstige Beratungskosten (TEUR 1.086 bzw. Anstieg um TEUR 431), IT-Lizenzkosten (TEUR 578 bzw. Anstieg um TEUR 244) und Mietaufwendungen (TEUR 815 oder TEUR +155).

Der Jahresfehlbetrag des Unternehmens von TEUR 12.509 resultiert somit vor allem aus den Erträgen übersteigenden Aufwendungen für Personal, den Produkt-, IT-Lizenz- und IT-Infrastruktur-Investitionen, die die Ertragslage erst in den kommenden Geschäftsjahren positiv beeinflussen werden.

Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist im Berichtszeitraum geordnet und wird durch Finanzierungen der Gesellschafter zur Weiterentwicklung des Geschäftsmodells gestützt. Die Liquidität wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Gesellschafter in Form von Kapitalerhöhungen und -zuzahlungen in Höhe von insgesamt TEUR 9.400 und der vollständigen Inanspruchnahme des nachrangigen Darlehens in Höhe von TEUR 6.000 gesichert.

Das EBITDA in Höhe von TEUR -11.795 (Vorjahr TEUR -7.995) entwickelte sich entsprechend der Planabweichung des Jahresergebnisses unter den ursprünglichen Erwartungen, teilweise aufgrund von längeren Implementierungen und daraus folgend geringeren Umsätzen sowie einer längeren technischen Umsetzungsphase in Folge der Unternehmenszusammenschlüsse. Der Finanzmittelbestand (Sichteinlagen bei inländischen Kreditinstituten) betrug zum 31. Dezember 2020 TEUR 4.291. Die Gesellschaft kam im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nach und die Liquidität war jederzeit unter Berücksichtigung der Gesellschafterfinanzierung sichergestellt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg zwischen 2019 und 2020 um TEUR 5.343 oder 111 % auf TEUR 10.165. Der Anstieg der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der Gesellschaft finleap connect S.r.L. (TEUR +3.513) und die Auszahlung der 2. Tranche des Nachrangdarlehens (TEUR 3.000) sowie im geringeren Maße aus der Verschmelzung mit Infnitec Solutions GmbH, während die grundsätzliche Bilanzstruktur identisch geblieben ist.

Neben Sachanlagen, im Wesentlichen bestehend aus Büro- und Geschäftsausstattung, besteht das Anlagevermögen vor allem aus den beiden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Darlehen an die Vertriebstochtergesellschaften und aus den immateriellen Vermögensgegenständen in Form der jsHBCI-Bibliothek sowie entgeltlich erworbener Software.

Die Entwicklung des Umlaufvermögens ist hauptsächlich durch die Forderungen an Kreditinstitute (Bankguthaben und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) geprägt. Wertberichtigungen sind im erforderlichen und geringen Umfang gebildet worden. Inflations- und Wechselkurseinflüsse haben keinen nennenswerten Einfluss auf die Vermögenslage genommen.

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risiken

Die finleap connect ist gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen.

Ein angemessenes und wirksames Risikomanagement unterliegt den Grundsätzen eines risikobasierten Ansatzes und der Verhältnismäßigkeit. Dies bedeutet auch, dass finleap connect alle gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen zu einem Grad erfüllen muss, die der Institutgröße, dem Geschäftsmodell, der Komplexität der Aktivitäten, dem Umgang mit Geschäftsmöglichkeiten und damit dem internen und externen Umfeld, in dem finleap connect Geschäfte tätigt, Rechnung tragen. Darüber hinaus muss finleap connect bei der Steuerung und Aufrechterhaltung eines angemessenen und effektiven Risikomanagements seine Risikotragfähigkeit sowie seine Risikobereitschaft berücksichtigen.

Die Gesellschaft hat daher eine Geschäfts- und Risikostrategie entwickelt, die ein Schlüsselement des Risikomanagements von finleap connect darstellt. Sie gibt einen Überblick über die strategischen Ziele und Instrumente, die die Gesellschaft zur Erreichung der oben

genannten Ziele und zur Etablierung eines Risikomanagements einsetzt, dass es dem Unternehmen ermöglicht, unternehmensspezifische, angemessene und verhältnismäßige Maßnahmen und Kontrollmechanismen zur Risikominimierung abzuleiten und diese in das insgesamt angemessene und effektive Risikomanagement von finleap connect zu integrieren. Insbesondere vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung der Geschäftsstruktur und -abläufe werden diese Risikostrategieprozesse stetig fortentwickelt.

Die beschriebene Struktur dient der Überwachung und Steuerung der Risiken der Gesellschaft insgesamt, d. h. sie beschränken sich nicht nur auf die Produkte, in welchen Zahlungsdienste durch finleap connect selbst angeboten werden. Die Gesellschaft überwacht risikobasiert und auf Basis des Geschäftsmodells,

- Produkt- und Marktrisiken,
- operationelle Risiken aus der Erbringung der Dienstleistungen inkl. der IT-Risiken
- sowie die Liquiditätsrisiken

als wesentliche Risiken für die Gesellschaft.

Dem Kontrahentenrisiko kommt vor dem Hintergrund der Kundendiversifikation, kurzlaufenden operativen Forderungen und überwiegend guten Bonitäten der Kunden nur eine nicht wesentliche Bedeutung zu. Dies gilt ebenso für potenziell bestehende, aber als nicht wesentlich eingestufte Marktpreisrisiken.

Die Geschäfts- und Risikostrategie (Business & Risk Strategy) der finleap connect zielt darauf ab, die allgemeinen Geschäftschancen und -risiken der Gesellschaft und insbesondere die sich ändernden Produkt- und Marktrisiken der einzelnen Produktsegmente abzudecken, verglichen mit der untergeordneten Governance & Risk-Strategie, die in Ergänzung weiterer Richtlinien das Risikomanagement-Rahmenwerk für operationellen Risiken abdeckt. In diesem Zusammenhang fertigt das Institut auch eine übergreifende jährliche Risikoanalyse an.

Die operationellen Risiken werden neben dieser regelmäßigen Erhebung, Beurteilung und daran anknüpfenden Minimierung durch abgeleitete Maßnahmen fortlaufend im Rahmen der Pflege einer Verlustdatenbank überwacht. Im Falle eines potentiellen und/oder realisierten Schadensfalls werden Vorfälle einzeln und in Summe bewertet. Neben einem anlassbezogenen ad hoc Reporting zu Einzelvorfällen erfolgen regelmäßige monatliche Berichte zur Risikolage an das gesamte Management. Die Überwachung erfolgt im Governance & Risk Bereich (CRO Division).

Liquiditätsrisiken werden durch vorausschauende und monatliche Ertrags- und Liquiditätsanalysen überwacht. Aufgrund der im Wesentlichen monatlich geprägten Ein- und Auszahlungsstruktur, die sich aus dem Geschäftsmodell und der zugrunde liegenden Verträge ergibt, erachtet die Geschäftsführung die monatlichen Planabweichungsanalysen inkl. eines Jahresforecastings für angemessen. Ein ggf. externer Liquiditätsbedarf wird in die Analysen entsprechend der Unternehmensplanungen bzw. Vereinbarungen mit den Gesellschaftern einbezogen. Die Überwachung des Liquiditätsrisikos erfolgt durch Finance (CFO Division).

Hauptrisiken im abgelaufenen und auch für das kommende Geschäftsjahr der Gesellschaft betreffen die Produkt- und Marktrisiken und liegen in der Umsetzung des Investitionsplans inkl. der Marktbearbeitung auf Basis des mit den Gesellschaftern abgestimmten Unternehmensplans. Daneben sind weiterhin die Anbindung der PSD2-Bankenschnittstellen sowie die stets gezielte Weiterentwicklung und Stabilität der bereits erweiterten Produktpalette die wesentliche Herausforderung für die Gesellschaft im Jahr 2021. Durch die gezielte Erweiterung der Produktpalette entlang der gesamten Wertschöpfungskette digitaler Finanzleistungen, grenzt sich finleap connect vom zunehmenden Wettbewerb für einzelne Produkteinheiten und insbesondere der reinen PSD2 Konnektivität von Wettbewerbern in Europa ab. Letztere wurden im Geschäftsjahr aktiver in Europa. Der erfolgreiche Vertrieb der erfolgten Produkterweiterungen wird die Herausstellungsmöglichkeiten im Markt fördern. Die Gesellschaft wird sich weiterhin über weite Teile von 2021 in einem hoch agilen und schnell entwickelnden Umfeld behaupten müssen.

Neben den oben beschriebenen Markt- und Geschäftsmodell-spezifischen Risiken wird sich auch die Corona-Pandemie als exogener Risikofaktor insgesamt weiter auf die Wirtschaft im nachfolgenden Geschäftsjahr auswirken. Auf Grund des digitalen Geschäftsmodells von finleap connect und der Beobachtungen der Auswirkungen für 2020 wird daraus jedoch nur ein geringer negativer Effekt für 2021 erwartet sowie eine Stabilisierung der Gesamtwirtschaft in Europa in den kommenden Monaten durch entsprechende Vakzine-Maßnahmen.

Der Jahresabschluss und Lagebericht ist auf Basis einer positiven Unternehmensfortführung aufgestellt worden. Vor dem Hintergrund von weiteren Investitionen und dem Ausbau der Produkte und Services der Gesellschaft als Technologie und Plattform-as-a-Service Anbieter im Bereich von Finanzdienstleistungen wird planmäßig ein Jahresfehlbetrag und eine Liquiditätsunterdeckung aus dem operativen Geschäft sowohl im abgelaufenen Geschäftsjahr als auch in 2021 erzielt werden. Der Fortbestand der Gesellschaft ist somit von der Realisierung der der Unternehmensplanung zugrunde gelegten Umsatzsteigerungen durch den Ausbau bestehender und Erweiterung neuer Services sowie von der weiteren finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafter in Form von Eigenmitteln abhängig. Diese Ereignisse und Gegebenheiten deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Chancen

Im wachsenden Markt der digitalen Finanzdienstleistungen hat das Unternehmen eine aussichtsreiche Ausgangsposition. Das öffentliche Interesse und die Nachfrage im Bereich Open Banking und SaaS-Geschäft nimmt trotz oder sogar wegen der Corona-Pandemie weiter zu und bieten neben allgemeinen Wachstumschancen aufgrund der erarbeiteten Marktposition und bestehenden Kundenbeziehungen zusätzliches Wachstumspotenzial, insbesondere unter Berücksichtigung der inzwischen breit aufgestellten Produktpalette und somit der erwähnten Abgrenzungsmöglichkeiten zur reinen PSD2 Konnektivität von Wettbewerbern. Mit einer Stabilisierung der erweiterten Produktpalette und der organisatorisch konsequenten Markt- und Produktausrichtung von finleap connect und auch unter Berücksichtigung der inzwischen aufgebauten internationalen Ausrichtung bestehen weitere Ertragspotenziale.

Die Corona-Pandemie hat sich nicht nur wirtschaftlich negativ auf Unternehmen ausgewirkt. Es hat sich gezeigt, dass insbesondere digitale Anwendungsfälle für Nutzer profitieren konnten. Für finleap connect bietet dies die Möglichkeit, das Wachstum in den nächsten Jahren überproportional zu steigern, indem konsequent auf die Vermarktung des bestehenden Produktportfolios mit seinen

Anwendungsfällen und Kombination (bspw. digitaler Kontowechsel in mobilen Kunden Apps) sowie die Einführung von neuen Produkten (bspw. eKYC) gesetzt wird.

Die parallele Weiterentwicklung einer zukunftsfähigen IT-Infrastruktur, inklusive Konnektivität zu PSD2 Schnittstellen in Europa, bietet neben der qualifizierten Belegschaft eine gute Basis für ein überdurchschnittliches Wachstum.

Prognose

Wir weisen darauf hin, dass die nachfolgend dargestellten Prognosen aufgrund der weiterhin gegebenen Auswirkungen rund um die Corona-Pandemie auf die Gesamtwirtschaft auch 2021 noch mit Unsicherheiten behaftet sind.

Der Prognosezeitraum der Gesellschaft beträgt ein Jahr.

Für die wirtschaftliche Entwicklung und Konjunktur in Deutschland wird nach dem Corona-Pandemiebedingten Einbruch in 2020 mit einer Erholung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 4,4% gerechnet. Auf Basis von ersten Erholungstendenzen dürfte die Erreichung des Vorkrisenniveaus allerdings erst in 2022 erreicht werden.⁶ Allgemein wird für die Internetwirtschaft in Deutschland unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie-Effekte ein durchschnittliches Wachstum bis 2025 zwischen 6,4% und 14,9% erwartet.⁷ Dabei ist innerhalb der einzelnen Segmente aber auch mit stärkeren Abweichungen und durchaus höheres Wachstum zu rechnen. Die weltweite Wachstumsprognose für SaaS-Anbieter wird mit 16,1% für 2021 und 17,4% für 2022 erwartet⁸.

Für 2021 kann insbesondere mit einer überproportionalen Nachfrage und damit auch höhere Umsatzzuwächse in spezifischen technologiebasierten Wirtschaftsbereichen wie eCommerce und Open Banking inkl. Online Banking⁹ gerechnet werden, finleap connect erwartet auf Basis des spezialisierten und digitalen Geschäftsmodells und der sich weiterentwickelten Produkte im Open Banking Bereich folglich ein wesentlich gesteigertes Umsatzwachstum durch die Stabilisierung neuer Services und der gezielten Weiterentwicklung dieser. Aufgrund von getätigten Investitionen in die Aufbaustruktur und ins Personal, ggf. auch durch anorganisches Wachstum ergänzt, wird weiterhin ein wesentlicher, allerdings auch deutlich unter dem Vorjahr liegender Jahresfehlbetrag und eine entsprechende geringere operative Liquiditätsunterdeckung für das Geschäftsjahr 2021 erwartet. Die Liquiditätsunterdeckung soll planmäßig durch vertraglich noch zu vereinbarende Finanzierungen durch bestehende und auch neue Gesellschafter gedeckt werden. Die Gesellschaft erwartet, dass auf Basis der gestärkten Ertrags- und Finanzposition die Provisionserträge ebenfalls deutlich gesteigert werden können und dadurch ab Ende 2021 ein nahezu ausgeglichener monatlicher operativer Cash Flow erreicht werden kann. Für den Monat Dezember 2021 wird mit einem EBITDA zwischen TEUR -50 und TEUR +50 geplant.

⁶ <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2020/09/20200901-interimsprojektion-der-bundesregierung.html> (26.1.2021)

⁷ Vgl. Arthur D Little/eco Verband der Internetwirtschaft, Studie "Die Internetwirtschaft in Deutschland 2020-2025", April 2020

⁸ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1128256/umfrage/prognose-zur-wachstumsrate-des-saas-umsatzes-weltweit/#:~:text=Prognose%20zur%20Wachstumsrate%20des%20SaaS%2DUmsatzes%20weltweit%20bis%202022&text=Im%20Jahr%202020%20soll%20der,von%2016%2C1%20Prozent%20prognostiziert.> (7.02.2021)

⁹ Vgl. auch <https://it-rebellen.de/2021/01/21/covid-19-mehr-digitales-banking-weniger-vertrauen-in-banken/> (5.2.2021)

Hamburg, 31. März 2021

Frank Kebisch

Patrick Dittmer

Andreas Reuß

Cornelia Schwertner

Bilanz zum 31. Dezember 2020

finleap connect GmbH, Hamburg

AKTIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Barreserve			0,00	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld				
darunter: Guthaben bei Zentralnotenbanken				
b) aus sonstigen Tätigkeiten				
darunter: Guthaben bei Zentralnotenbanken				
2. Forderungen an Kreditinstitute			4.704.270,46	3.298.913,76
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		1.434.604,65		605.420,90
darunter: auf Treuhandkonten 0,00 €				0,00
b) aus sonstigen Tätigkeiten		3.269.665,81		2.693.492,86
aa) täglich fällig	2.993.297,73			2.517.776,17
bb) andere Forderungen	276.368,08			175.716,69
3. Forderungen an Kunden			805.181,02	406.320,29

	Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		133.468,51		100.271,34
davon:				
aa) aus Provisionen 133.468,51 €				100.271,34
bb) aus Krediten 0,00 €				0,00
b) aus sonstigen Tätigkeiten		671.712,51		306.048,95
4. Forderungen an Institute im Sinne des § 1 Absatz 3 des Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes			3.246,52	8.288,69
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		0,00		0,00
b) aus sonstigen Tätigkeiten		3.246,52		8.288,69
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			0,00	0,00
a) Geldmarktpapiere				
aa) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld				
bb) aus sonstigen Tätigkeiten				
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
aa) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld				
bb) aus sonstigen Tätigkeiten				
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			0,00	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld				
b) aus sonstigen Tätigkeiten				
7. Beteiligungen			0,00	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld				
darunter:				
aa) an Kreditinstituten				
bb) an Finanzdienstleistungsinstituten				
cc) an Instituten im Sinne des § 1 Absatz 3 des Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes				
b) aus sonstigen Tätigkeiten				
darunter:				
aa) an Kreditinstituten				
bb) an Finanzdienstleistungsinstituten				
cc) an Instituten im Sinne des § 1 Absatz 3 des Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes				
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			3.546.389,37	13.000,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld				
darunter:				
aa) an Kreditinstituten				
bb) an Finanzdienstleistungsinstituten				
cc) an Instituten im Sinne des § 1 Absatz 3 des Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes				
b) aus sonstigen Tätigkeiten		3.546.389,37		13.000,00
darunter:				
aa) an Kreditinstituten				
bb) an Finanzdienstleistungsinstituten				
cc) an Instituten im Sinne des § 1 Absatz 3 des Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes				
9. Immaterielle Anlagewerte			59.743,09	68.864,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von		18.068,27		10.498,58
aa) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00			0,00

	Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
bb) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.068,27			10.498,58
cc) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00			0,00
dd) geleistete Anzahlungen	0,00			0,00
b) aus sonstigen Tätigkeiten		41.674,82		58.365,42
aa) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1,00			1,00
bb) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	41.673,82			58.364,42
cc) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00			0,00
dd) geleistete Anzahlungen	0,00			0,00
10. Sachanlagen			250.565,00	195.817,68
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E- Geld		75.780,36		29.853,57
b) aus sonstigen Tätigkeiten		174.784,64		165.964,11
11. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital			0,00	0,00
12. Sonstige Vermögensgegenstände			573.226,72	652.530,14
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E- Geld		173.365,51		37.325,82
b) aus sonstigen Tätigkeiten		399.861,21		615.204,32
13. Rechnungsabgrenzungsposten			221.921,00	177.652,43
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E- Geld		67.117,33		27.084,17
b) aus sonstigen Tätigkeiten		154.803,67		150.568,26
14. Aktive latente Steuern			0,00	0,00
15. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			0,00	0,00
16. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			0,00	0,00
Summe der Aktiva			10.164.543,18	4.821.386,99
PASSIVA				
	Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			11.042,32	154.772,40
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E- Geld		3.339,62		26.246,52
aa) täglich fällig	3.339,62			6.800,98
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	0,00			19.445,54
b) aus sonstigen Tätigkeiten		7.702,70		128.525,88
aa) täglich fällig	7.702,70			20.422,84
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	0,00			108.103,04
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			376.847,26	140.592,04
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E- Geld		117.017,01		21.434,10
davon: zur Ausführung von Zahlungsvorgängen darunter: auf Zahlungskonten davon: aus der Ausgabe von E-Geld				
b) aus sonstigen Tätigkeiten		259.830,25		119.157,94
3. Verbindlichkeiten gegenüber Instituten im Sinne des § 1 Absatz 3 des Zahlungsdienstenaufsichtsgesetzes			0,00	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E- Geld				
b) aus sonstigen Tätigkeiten				
4. Sonstige Verbindlichkeiten			813.083,08	646.535,72

		Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		245.907,17	93.568,23
b) aus sonstigen Tätigkeiten		567.175,91	547.967,49
5. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	16.473,01
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		0,00	2.511,41
b) aus sonstigen Tätigkeiten		0,00	13.961,60
6. Rückstellungen		530.588,60	419.120,77
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		0,00	0,00
aa) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld			
bb) aus sonstigen Tätigkeiten			
b) Steuerrückstellungen		0,00	0,00
aa) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld	0,00		
bb) aus sonstigen Tätigkeiten	0,00		
c) andere Rückstellungen		530.588,60	419.120,77
aa) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld	160.470,12		63.897,46
bb) aus sonstigen Tätigkeiten	370.118,48		355.223,31
7. Passive latente Steuern		0,00	0,00
8. Nachrangige Verbindlichkeiten		6.387.916,67	3.008.750,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		1.931.948,34	458.701,90
b) aus sonstigen Tätigkeiten		4.455.968,33	2.550.048,10
9. Genusssrechtskapital		0,00	0,00
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig			
10. Fonds für allgemeine Bankrisiken		0,00	0,00
11. Eigenkapital		2.045.065,25	435.143,05
a) Eingefordertes Kapital		109.487,00	78.963,00
Gezeichnetes Kapital	109.487,00		78.963,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00		0,00
b) Kapitalrücklage		34.235.196,86	20.146.570,36
c) Gewinnrücklagen		0,00	0,00
aa) Gesetzliche Rücklage			
bb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen			
cc) satzungsmäßige Rücklagen			
dd) andere Gewinnrücklagen			
d) Bilanzverlust		-32.299.618,61	-19.790.390,31
nicht gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,00
Summe der Passiva		10.164.543,18	4.821.386,99
1. Unwiderrufliche Kreditzusagen		0,00	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld			
b) aus sonstigen Tätigkeiten			
2. Eventualverbindlichkeiten		0,00	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld			
b) aus sonstigen Tätigkeiten			

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

finleap connect GmbH, Hamburg

Geschäftsjahr

Vorjahr

	Euro	Euro	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Zinserträge			28.000,03	125.044,65
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		8.468,27		18.794,91
aa) aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	8.468,27			
bb) aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1			
b) aus sonstigen Tätigkeiten		19.531,76		106.249,74
aa) aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	19.531,76			
bb) aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1			
2. Zinsaufwendungen			385.912,49	73.253,10
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		116.714,58		11.010,35
b) aus sonstigen Tätigkeiten		269.197,91		62.242,75
3. Laufende Erträge			0,00	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld				
aa) aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren				
bb) aus Beteiligungen				
cc) aus Anteilen an verbundenen Unternehmen				
b) aus sonstigen Tätigkeiten				
aa) aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren				
bb) aus Beteiligungen				
cc) aus Anteilen an verbundenen Unterne				
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld				
b) aus sonstigen Tätigkeiten				
5. Provisionserträge			6.871.368,31	4.880.003,94
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		2.078.162,46		733.491,74
b) aus sonstigen Tätigkeiten		4.793.205,85		4.146.512,20
6. Provisionsaufwendungen			594.905,41	541.465,46
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		179.921,97		81.385,27
b) aus sonstigen Tätigkeiten		414.983,44		460.080,19
7. Sonstige betriebliche Erträge			214.385,14	283.623,97
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		64.838,20		42.630,26
b) aus sonstigen Tätigkeiten		149.546,94		240.993,71
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			18.216.457,42	12.591.243,03
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		5.509.347,81		1.892.533,87
aa) Personalaufwand	3.492.357,19			1.053.293,68
aaa) Löhne und Gehälter	3.000.829,90			898.097,20
bbb) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	491.527,28			155.196,48
darunter: für Altersversorgung	1.780,09			815,76
bb) andere Verwaltungsaufwendungen	2.016.990,63			839.240,19
b) aus sonstigen Tätigkeiten		12.707.109,61		10.698.709,16
aa) Personalaufwand	3.054.994,35			5.954.388,94
aaa) Löhne und Gehälter	6.921.304,61			5.077.045,59
bbb) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.133.689,74			877.343,35

	Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
darunter: für Altersversorgung				4.611,60
4.105,71				
bb) andere Verwaltungsaufwendungen	4.652.115,26			4.744.320,22
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			162.995,96	105.285,92
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		49.296,16		15.825,06
b) aus sonstigen Tätigkeiten		113.699,80		89.460,86
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			113.374,65	25.742,70
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		34.288,80		3.869,27
b) aus sonstigen Tätigkeiten		79.085,85		21.873,43
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im			25.527,98	50.244,09
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		20.573,24		9.835,71
b) aus sonstigen Tätigkeiten		4.954,74		40.408,38
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im			44.220,47	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		4.524,50		
b) aus sonstigen Tätigkeiten		39.695,97		
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte			0,00	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld				
b) aus sonstigen Tätigkeiten				
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten			0,00	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld				
b) aus sonstigen Tätigkeiten				
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld				
b) aus sonstigen Tätigkeiten				
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-12.341.199,96	-8.098.561,74
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		-3.754.149,12		-1.219.542,63
b) aus sonstigen Tätigkeiten		-8.587.050,84		-6.879.019,11
17. Außerordentliche Erträge			0,00	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld				
b) aus sonstigen Tätigkeiten				
18. Außerordentliche Aufwendungen			168.028,54	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		0,00		
b) aus sonstigen Tätigkeiten		168.028,54		
19. Außerordentliches Ergebnis			-168.028,54	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		0,00		
b) aus sonstigen Tätigkeiten		-168.028,54		
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0,20	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		0,00		
b) aus sonstigen Tätigkeiten		0,20		

	Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
21. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10 ausgewiesen			0,00	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		0,00		
b) aus sonstigen Tätigkeiten		0,00		
22. Erträge aus Verlustübernahme			0,00	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		0,00		
b) aus sonstigen Tätigkeiten		0,00		
23. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			0,00	0,00
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		0,00		
b) aus sonstigen Tätigkeiten		0,00		
24. Jahresfehlbetrag			-12.509.228,30	-8.098.561,74
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		-3.754.149,12		-1.219.542,63
b) aus sonstigen Tätigkeiten		-8.755.079,18		-6.879.019,11
25. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-19.790.390,31	-11.691.828,57
a) aus Zahlungsdiensten und der Ausgabe von E-Geld		-5.985.364,83		-1.757.346,88
b) aus sonstigen Tätigkeiten		-13.805.025,48		-9.934.481,69
26. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			0,00	0,00
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			0,00	0,00
a) aus der gesetzlichen Rücklage aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder				
b) mehrheitlich beteiligten Unternehmen				
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen				
d) aus anderen Gewinnrücklagen				
28. Entnahmen aus Genusssrechtskapital			0,00	0,00
29. Einstellungen in Gewinnrücklagen			0,00	0,00
a) aus der gesetzlichen Rücklage				
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen				
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen				
d) aus anderen Gewinnrücklagen				
30. Wiederauffüllung des Genusssrechtskapitals			0,00	0,00
31. Bilanzverlust			-32.299.618,61	-19.790.390,31

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der finleap connect GmbH, Hamburg (vormals figo GmbH, im Folgenden connect oder Gesellschaft genannt) für das Geschäftsjahr 2020 ist entsprechend den Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Zahlungsinstitute und E-Geld-Institute (Zahlungsinstituts-Rechnungslegungsverordnung - RechZahlV) aufgestellt; ergänzend sind die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (zuletzt geändert am 22.12.2020) für große Kapitalgesellschaften sowie des GmbH-Gesetzes zu beachten (§§ 1 RechZahlV sowie 340a Abs. 1 und 340 Abs. 5 HGB i. V. m. § 1 Abs. 3 ZAG).

Gemäß § 264 Absatz 1a HGB sind folgende Angaben zur Identifikation der Gesellschaft zu machen:

Firmenname lt. Registergericht:	finleap connect GmbH
Firmensitz lt. Registergericht:	Hamburg
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Hamburg
Registernummer:	HRB 131360

Die Gesellschaft und die Gesellschafter haben im Jahr 2020 vor dem Hintergrund einer strategischen Bündelung der Geschäftsaktivitäten den Zusammenschluss mit der Infinitec Solution GmbH, Berlin (im Folgenden Infinitec genannt), beschlossen. Mit dem Verschmelzungsvertrag vom 03. Juni 2020 (Urkundenrolle Nr. A 1010/2020) wurde die Infinitec auf die Gesellschaft rückwirkend

zum 1. Januar 2020 verschmolzen. Aufgrund der Verschmelzung ist die Vergleichbarkeit der Zahlen des Jahresabschlusses zum Vorjahr nicht direkt gegeben. Da, wo eine Vergleichbarkeit wesentlich beeinträchtigt ist, sind entsprechende Ergänzungen bei den Vorjahresangaben im Folgenden gemacht worden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist seit der Erteilung der Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) am 14. August 2018 Zahlungsinstitut. Auf Grund dessen wird der Jahresabschluss gemäß RechZahlV aufgestellt.

Die Aufteilung der Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Zahlungsdienste und auf sonstige Tätigkeiten erfolgt, wo eine einzelne Zuordnung nicht möglich ist, durch einen Verteilungsschlüssel, der sich aus der Verteilung der Erträge ergibt. Für das Berichtsjahr wurde der Anteil der Aufwendungen, Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten und Schulden aus Zahlungsdiensten analog zu den Erträgen aus Zahlungsdiensten mit 30,2% (im Vj: 15,0%) angesetzt.

Die Gesellschaft hat in 2020 ein Umsatzwachstum durch den weiteren Ausbau bestehender und Erweiterung neuer Services erzielt, der teilweise auf dem Zusammenschluss mit der Infinitic Solutions GmbH, Berlin, beruht. Vor dem Hintergrund von weiteren Investitionen und dem Ausbau der Produkte und Services der Gesellschaft als Technologie und Plattform-as-a-Service Anbieter im Bereich von Finanzdienstleistungen wird planmäßig ein Jahresfehlbetrag und eine Liquiditätsunterdeckung aus dem operativen Geschäft sowohl im abgelaufenen Geschäftsjahr als auch in 2021 erzielt werden. Der Fortbestand der Gesellschaft ist somit von der Realisierung der der Unternehmensplanung zugrunde gelegten Umsatzsteigerungen durch den Ausbau bestehender und Erweiterung neuer Services sowie von der weiteren finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafter in Form von Eigenmitteln abhängig. Diese Ereignisse und Gegebenheiten deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert angesetzt. Für latente Ausfallrisiken wird eine Pauschalwertberichtigung, für ein individuelles Ausfallrisiko wird eine Einzelwertberichtigung angesetzt.

Einzelwertberichtigungen wurden berücksichtigt, sofern Umstände bekannt sind, die den Schluss zulassen, dass einer einzelnen Forderung Risiken anhaften, die über das allgemeine Kreditrisiko hinausgehen. Solche Umstände können in der Person des Schuldners bestehen oder sich aus der Eigenschaft der Forderung selbst ergeben. Des Weiteren können es Umstände sein, die den Forderungseingang zweifelhaft erscheinen lassen.

Für das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko sämtlicher Forderungen zum 31. Dezember 2020 wurde eine Pauschalwertberichtigung für alle nicht einzelwertberichtigten (Netto-) Forderungen unverändert zum Vorjahr in Höhe von 0,5 % bilanziert.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Da sowohl die immateriellen Anlagewerte als auch die Sachanlagen sich nicht vollständig entweder Zahlungsdiensten oder sonstigen Tätigkeiten zuordnen lassen, erfolgt die Bilanzierung gemäß dem allgemeinen Verteilungsschlüssel.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden in Vorjahren zu Herstellungskosten gem. § 255 Abs. 2 Sätze 1 und 2 und Abs. 2 a HGB aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben. Im Jahr 2020 wurde von dem Aktivierungswahlrecht für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände kein Gebrauch gemacht. Diesbezüglich wurde letztmals im Jahr 2013 eine Aktivierung vorgenommen, die in den Vorjahren bereits vollständig abgeschrieben wurden.

Planmäßige Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum bis zu fünf Jahren vorgenommen.

Zugänge in das Anlagevermögen werden ab dem Monat der Anschaffung pro rata temporis abgeschrieben.

Im Berichts- und Vorjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände werden nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist. Von dem Wahlrecht, auf die steuerlichen Verlustvorträge aktive latente Steuern anzusetzen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Forderungen

Es bestehen Forderungen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 4.704 Diese setzen sich zusammen aus täglich fälligen Sichteinlagen in Höhe von TEUR 4.291 (im Vorjahr TEUR 2.971) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 413 (im Vorjahr 328). Einzelwertberichtigungen wurden auf die Forderungen aus Lieferung und Leistung keine gebildet. Die Forderungen haben allesamt eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Es sind für Forderungen an Kunden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 21 (im Vorjahr TEUR 48) erfasst. Zudem wurde die bestehende Pauschalwertberichtigung um TEUR 2 auf TEUR 5 erhöht.

Die Forderungen an Kunden vor Wertberichtigung haben die folgenden Restlaufzeiten:

1. bis drei Monate:	TEUR 839
2. mehr als drei Monate bis sechs Monate:	TEUR 0
3. mehr als sechs Monate bis zwölf Monate:	TEUR 0
4. mehr als zwölf Monate:	TEUR 0

Forderungen gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von TEUR 11 und werden unter den Forderungen an Kunden ausgewiesen.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist dem Anlagenspiegel (siehe Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Unter dem Posten "Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten" werden der in Vorjahren erfolgte Erwerb einer Online-Bibliothek sowie im Berichtsjahr deren Erweiterung sowie die im Geschäftsjahr durch einen Dritten entwickelte Homepage ausgewiesen. Diese wird über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind solche mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 468 (im Vorjahr: TEUR 503; zzgl. von Infinitec i.H.v. TEUR 0) enthalten. Davon entfallen TEUR 408 (im Vorjahr TEUR 408) auf an verbundene Unternehmen gewährte Darlehen, die im Vorjahr erworben wurden.

Latente Steuern

Auf bisher ungenutzte steuerliche Verlustvorträge wurden keine aktiven latenten Steuern abgegrenzt.

Verbindlichkeiten

Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren von TEUR 6.388, die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden haben die folgenden Restlaufzeiten:

1. bis drei Monate:	TEUR 4
2. mehr als drei Monate bis sechs Monate:	TEUR 0
3. mehr als sechs Monate bis zwölf Monate:	TEUR 0
4. mehr als zwölf Monate:	TEUR 0

Darüber hinaus bestehen weitere Verbindlichkeiten gegenüber der finleap GmbH, Berlin, in Höhe von TEUR 372 (im Vorjahr: TEUR 141; zzgl. von Infinitec TEUR 42). Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen in Höhe von TEUR 531 (im Vorjahr: TEUR 419; zzgl. von Infinitec TEUR 59) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (insbesondere Bonusvergütungen, Gehälter und Abfindungen für freigestelltes Personal und ausstehender Urlaub), und Rückstellungen für Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Die Bildung der Rückstellungen erfolgte unter Abschätzung der sicher oder wahrscheinlich be- oder entstehender Außenverpflichtungen, die rechtlich oder wirtschaftlich verursacht sind und für die mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme ernsthaft zu rechnen ist und für die kein Passivierungsverbot besteht.

Der erwartete Zeitpunkt der Inanspruchnahme aller Rückstellungen beträgt weniger als 12 Monate.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Der Gesellschafter finleap GmbH, Berlin, hat im Geschäftsjahr ein Nachrangdarlehen in Höhe von TEUR 6.000 zur Verfügung gestellt, das vollständig zum Bilanzstichtag in Anspruch genommen ist. Für diese nachrangigen Verbindlichkeiten sind Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 379 entstanden.

Für das Darlehen gilt ein Zinssatz von 7 % und eine Laufzeit von 5 Jahren. Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung kann nur bei Kündigung aus wichtigem Grund entstehen, kann jedoch freiwillig jederzeit durch die Gesellschaft ganz oder teilweise vorzeitig zurückgezahlt werden. Bedingungen der Nachrangigkeit sind nicht vorhanden. Auf Basis des Beiratsbeschluss vom 22. Dezember 2020 und der Mitteilung der Geschäftsführung vom 04. Januar 2021 hat die Gesellschaft den Teilbetrag i.H.v. TEUR 2.000 zzgl. aufgelaufener Zinsen am 15. Januar 2021 an die finleap GmbH zurückgezahlt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist voll eingezahlt. Im Dezember 2020 haben die Gesellschafter insgesamt TEUR 3.250 in die Kapitalrücklage eingezahlt. Die Ausgabe von neuen Anteilen erfolgt aufschiebend bedingt im Rahmen der geplanten Finanzierungsrunde in 2021. Diesbezüglich haben die Gesellschafter einer Ausgabe von neuen Anteilen mit Beschluss vom 18. Dezember 2020 bereits zugestimmt.

Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen gegenüber fremden Dritten aus längerfristigen Mietverpflichtungen sowie langfristigen Dienstleistungsverträgen. Die hieraus resultierenden zukünftigen Zahlungsverpflichtungen belaufen sich auf TEUR 401 (im Vorjahr: TEUR 545; für Infinitec TEUR 0), die sich auf die Finanz- und Liquiditätslage in 2021 und 2022 auswirken.

Die Verpflichtungen resultieren aus dem Mietvertrag für das Bürogebäude in Hamburg und aus einem Vertrag für Softwarelizenzen.

Es liegen keine weiteren berichtspflichtigen außerbilanziellen Geschäfte und sonstigen finanziellen Verpflichtungen vor, die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage des Unternehmens haben.

Zusätzliche Pflichtangaben gem. § 29 RechZahlV

In der Position Sachanlagen sind in Höhe von TEUR 251 Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind die Mietkaution für die Büroräume der Gesellschaft in Hamburg in Höhe von TEUR 60 (im Vorjahr 63) und ausgegebene Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 408 (Vorjahr 408) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 843 und Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von TEUR 177 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus dem Zufluss einer bereits abgeschriebenen Darlehensforderung in Höhe von TEUR 159 enthalten.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 526 Zahlungsvorgänge ausgeführt, das Zahlungsvolumen betrug TEUR 309.

IV. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Provisionserträge

Die Erträge aus Dienstleistungen der Gesellschaft sind als Provisionserträge ausgewiesen. Die Provisionserträge wurden in Höhe von 89,2 % (im Vorjahr: 91,3 %; für Infinitec: 71,5 %) im Inland und in Höhe von 10,8 % (im Vorjahr: 8,7 %; für Infinitec 28,5 %) gegenüber ausländischen Kunden erwirtschaftet.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus dem Zufluss einer bereits abgeschriebenen Darlehensforderung (TEUR 159) und Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (TEUR 22) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden vollständig im Inland erwirtschaftet.

Erträge und Aufwendungen aus Währungsumrechnung

Im Berichtsjahr wurden Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 2 und Aufwendungen in Höhe von TEUR 1 verzeichnet.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine Aufwendungen aus außergewöhnlichen Schadensfällen enthalten.

Erfassung von negativen Zinsen (Verwahrentgelt für Bankguthaben)

In 2020 ist erstmalig ein Betrag i.H.v. TEUR 1 als Zinsaufwand aufgrund der Weiterbelastung von negativen Zinsen erfasst worden.

V. Sonstige Angaben

Abschlussprüferhonorare

Für die Tätigkeiten des Abschlussprüfers wurden im Geschäftsjahr Honorare für die Abschlussprüfung der Gesellschaft in Höhe von TEUR 55 (im Vorjahr 50) als Aufwand erfasst.

Mitglieder der Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses an:

Taner Akcok, Berlin, Geschäftsführer (bestellt am 22.08.2019, ausgeschieden am 09.07.2020)

Patrick Dittmer, Berlin, Geschäftsführer (bestellt am 22.08.2019)

Frank Kepsch, Herdecke, Geschäftsführer (bestellt am 11.02.2020)

Ramin Niroumand, Berlin, Geschäftsführer (bestellt am 10.12.2019, ausgeschieden am 10.11.2020)

Cornelia Schwertner, Hamburg, Geschäftsführerin (bestellt am 22.08.2019)

Andreas Reuß, Hofheim am Taunus, Geschäftsführer (bestellt am 03.11.2020)

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsbefugt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Herr Ramin Niroumand nahm neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer das Aufsichtsratsmandat bei der solarisBank AG, Berlin, in dem gesetzlich zu bildenden Aufsichtsratsgremium wahr.

Der Gesamtbetrag der Geschäftsführervergütungen (ohne virtuelle Aktienoptionen) beläuft sich für das Geschäftsjahr auf TEUR 700.

Der im Geschäftsjahr gebildete Beirat hat keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die bestehenden virtuellen Aktienoptionsprogramme zu einem einheitlichen Programm zusammengeführt, Es wurden insgesamt virtuelle Anteile (davon an die Geschäftsführung: 6.684) zu einem Gesamtwert von TEUR 8.776 (davon entfällt auf die Geschäftsführung: TEUR 5.074) in dem einen virtuellen Aktienoptionsprogramm gewährt. Zum 31.12.2020 wird für die virtuellen Anteilen ein Gesamtwert von TEUR 12.528 ermittelt.

Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Neben den Geschäftsführern beschäftigte die Gesellschaft im Berichtszeitraum durchschnittlich 130 Arbeitnehmer (im Vorjahr: 95 Arbeitnehmer; für Infinitec: 37 Arbeitnehmer):

	Durchschnitt
Verwaltung	20
Produkt & Technologie	95
Sales & Marketing	15
Gesamt	130

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Bilanzverlust von insgesamt TEUR 32.300 (inkl. Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 12.509 zuzüglich Verlustvortrag aus Vorjahren in Höhe von TEUR 19.790) auf neue Rechnung vorzutragen.

VI. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Geschäftsjahresende

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Geschäftsjahresende vor.

Hamburg, 31.03.2021

Frank Kebisch

Patrick Dittmer

Andreas Reuss

Cornelia Schwertner

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2020

finleap connect GmbH

	Hamburg			
	Anschaffung-, Herstellungskosten 01.01.2020 EUR	Zugänge AHK durch Verschmelzung zum 01.01.2020 EUR	Zugänge kumulierte Abschreibungen durch Verschmelzung 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	195.248,37	0,00	0,00	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	235.855,00	67.666,09	20.935,92	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	431.103,37	67.666,09	20.935,92	0,00
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	403.754,92	71.140,85	34.503,34	129.657,69
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	422,68	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	404.177,60	71.140,85	34.503,34	129.657,69
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.000,00	0,00	0,00	3.533.389,37
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	407.700,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	420.700,00	0,00	0,00	3.533.389,37
Summe Anlagevermögen	1.255.980,97	138.806,94	55.439,26	3.663.047,06

	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	195.247,37
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	243.779,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	439.026,37
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.617,66	422,68	335.793,48
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	-422,68	0,00
Summe Sachanlagen	18.617,66	0,00	335.793,48
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	18.617,66	0,00	774.819,85

Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2020
EUR	EUR

A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	1,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	59.742,09
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	59.743,09
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	250.565,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00
Summe Sachanlagen		0,00	250.565,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	3.546.389,37
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	407.700,00
Summe Finanzanlagen		0,00	3.954.089,37
Summe Anlagevermögen		0,00	4.264.397,46

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die finleap connect GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der finleap connect GmbH, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der finleap connect GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang sowie die Angaben in Abschnitt „Risiken“ des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Realisierung der der Unternehmensplanung zu Grunde gelegten Umsatzsteigerungen durch den Ausbau bestehender und Erweiterung neuer Services sowie von der weiteren finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafter abhängig ist. Wie in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs und Abschnitt „Risiken“ des Lageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 19. Mai 2021

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Gero Martens, Wirtschaftsprüfer
ppa. Dirk Mayr, Wirtschaftsprüfer**
